

Auszug (S. 55f.) aus

Naumann, Karlheinz Kurt:
Wirtschaftsboom am Zuckerhut.
Strategien für langfristigen Erfolg
in Brasilien. Redline Wirtschaft, 2008

Wirtschaftsboom am Zuckerhut

Strategien für langfristigen Erfolg in Brasilien

[...]

Marion Keup und ihre brasilianische Partnerin Danuzza Mendonça, die sich in Deutschland auf interkulturelle Kompetenz spezialisiert haben und Deutsche vor ihrem ersten Kontakt mit Brasilianern trainieren, meinen zur verbalen Kommunikation:

»Hier wird ein ganz wichtiger Kulturstandard berührt: Kommunikation im deutschen Kulturkreis ist explizit und sachorientiert. Deutsche sagen also meist klipp und klar, was sie denken und wollen – oder eben nicht wollen (Neinsagen ist O.K.); man kann ihre Aussagen ruhig wörtlich nehmen. Sachorientierung heißt, die Sache oder die zu erledigende Aufgabe hat Vorrang vor persönlichen Belangen. Ganz im Gegensatz dazu steht Kommunikation im brasilianischen Kulturkreis: hier wird eher implizit und beziehungsorientiert kommuniziert. Was gesagt wird, ist oft interpretationsbedürftig, nicht unbedingt wörtlich zu verstehen, und man sollte zwischen den Zeilen lesen können. Brasilianern kommt es vor allem auf die Wahrung einer guten zwischenmenschlichen Atmosphäre an. Deshalb vermeidet man meist direkte Auseinandersetzungen. Brasilianer fühlen sich manchmal durch die sehr direkte deutsche Art persönlich angegriffen. Die Deutschen verstehen das überhaupt nicht und halten die Brasilianer für überempfindlich. Die Zahlen gescheiterter Geschäftsbeziehungen aufgrund mangelnder interkultureller Sensibilität sprechen Bände. Oft werden Mitarbeiter völlig unvorbereitet (oder nur mit Crash-Sprachkurs und Reiseführer versehen) ins Ausland geschickt, erleben dort einen Kulturschock, sind langen Geschäftsverhandlungen mit Brasilianern, die zum Beispiel dem Smalltalk mehr Zeit einräumen als Deutsche, nicht gewachsen und nicht vorsichtig genug mit expliziter Kritik und brüsker Ablehnung von Vorschlägen.«

Als generelle Empfehlung raten sie:

»Informieren Sie sich unbedingt über Kulturunterschiede – vor allem, wenn Sie für längere Zeit ins Ausland gehen oder oft mit ausländischen Mitmenschen zu tun haben. Seien Sie allerdings auf der Hut vor Stereotypen. Alles, was Sie über typisch deutsches oder typisch brasilianisches Verhalten gehört und gelesen haben, sollten Sie relativieren: Die Wahrscheinlichkeit, genau das vorzufinden, ist zwar groß, aber immer sollten auch individuelles Verhalten und die spezifische Situation mit berücksichtigt werden.«